



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates**

**am 11.08.2016
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 14.07.2016
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 14.07.2016
3. Bauvoranfrage auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Landerzhofen
4. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
5. Vergabe einer Straßenbezeichnung für die Gemeindeverbindungsstraße Euerwang - Niefang im Bereich von Euerwang
6. Straßenausbaubeitrag "Zur Achmühle" - Vorstellung der Abrechnungseinheiten und Festlegung der Ratenzahlung
7. Straßenausbaubeitrag Kleinnottersdorf - Vorstellung der Abrechnungseinheiten und Festlegung der Ratenzahlung
8. Kanalherstellungsbeitrag Österberg - Festlegung der Ratenzahlung
9. Kanalherstellungsbeiträge Kleinnottersdorf - Festlegung der Ratenzahlung
10. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl		X	Entschuldigt
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl (Vertretung für Manfred Preischl)	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer		X	Entschuldigt
Michael Beringer	X		
Margareta Bösl	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dörner		X	Entschuldigt
Rudolf Fischl		X	Entschuldigt
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner		X	Entschuldigt
Mathias Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Franz Miehling	X		
Günther Netter	X		
Roland Pohl	X		ab 19.37 Uhr
Thomas Schmidt		X	Entschuldigt
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		

Zweiter Bürgermeister Brigl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 15 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Andreas Schneider	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Frau Stephan vom Hilpoltsteiner Kurier
Herr Leykamm von der Hilpoltsteiner Zeitung

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 3

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	20:47 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 14.07.2016

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§16 Abs. 2 Satz 3 i. V. m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 14:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 14.07.2016.

TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 14.07.2016

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 14.07.2016 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 1 Sanierung der Ortsstraße "Zur Achmühle" in Greding - Auftragsvergabe für die Tiefbauarbeiten

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Hirschmann, Treuchtlingen, mit den Tiefbauarbeiten der Ortsstraße „Zur Achmühle“ auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 1.347.712,85 Euro.

TOP 2 Umgestaltung des Heimbaches im Bereich von Heimbach im Zuge der Dorferneuerung - Vergabe der Bauarbeiten

Die Umgestaltung des Heimbaches im Bereich von Heimbach soll aufgrund der Kostensituation nicht weiter verfolgt werden.

TOP 3 Grund- und Mittelschule Greding und Grundschule Obermässing - Vergabe von Maler- und Bodenbelagsarbeiten im Jahr 2016

Beschluss 1:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Malerarbeiten für die Grund- und Mittelschule in Greding sowie für die Grundschule in Obermässing an die Firma Kötschau Bodenbeläge GmbH, Hilpoltstein, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 7.006,13 Euro.

Beschluss 2:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bodenbelagsarbeiten für die Grund- und Mittelschule in Greding zur Sanierung von zwei Klassenzimmern an die Firma Bauer Fußboden GmbH, Seuversholz, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 8.760,01 Euro.

Beschluss 3:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bodenbelagsarbeiten für ein Klassenzimmer- und einen Nebenraum im Schülerhort an die Firma Bauer Fußboden GmbH, Seuversholz, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 4.900,-- Euro als zusätzliche Leistung zum ausgeschriebenen Leistungsumfang.

TOP 3.	Bauvoranfrage auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Landerzhofen
---------------	--

Sachverhalt:

Manuela und Stefan Wippenbeck möchten im Baugebiet in Landerzhofen im „Espanweg 13“, Flur-Nr. 64/40, ein Einfamilienwohnhaus mit Garage neu errichten.

Mit der Bauvoranfrage soll die Genehmigungsfähigkeit des geplanten Vorhabens geklärt werden.

Auf dem Grundstück ist ein eingeschossiges, nicht unterkellertes Wohngebäude mit einer Länge von rund 14 m und einer Breite von 12,5 m geplant.

Das Gebäude soll mit einem versetzten Pultdach abgeschlossen werden. Ein Kniestock ist nicht vorgesehen. Der Dachraum wird für Wohnzwecke in geringem Umfang ausgebaut.

Eine Doppelgarage soll im gemäß dem Bebauungsplan vorgesehenen Bereich errichtet werden.

Im Baugebiet hat der Bebauungsplan Nr. 1 „Kohlstatt und Galgenfeld“ zwischen den Ortsteilen Landerzhofen und Attenhofen Gültigkeit.

Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig, wenn die Bauwerber ihr Vorhaben, wie geplant, errichten möchten:

- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen der Dachform und der Hauptfirstrichtung. Gemäß dem Bebauungsplan ist nur ein Satteldach für das Wohngebäude zulässig, geplant ist ein versetztes Pultdach;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bezüglich der Dachneigung des Hauptgebäudes. Der Bebauungsplan schreibt eine Dachneigung von 42 Grad vor;

Die Erschließung des Grundstückes ist gesichert.

Diskussionsverlauf:

Zweiter Bürgermeister Brigl legte umfassend dar, dass aus seiner Sicht die erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erteilt werden könnten. Der Bebauungsplan sei rund 20 Jahre alt und seit dieser Zeit hätten sich die Bedürfnisse der Bauherren geändert. Gerade die Baugrundstücke an der Staatsstraße ließen sich schwer

verkaufen und die Stadt sollte froh sein, wenn hier ein Verkauf stattfinden könne. Der Unterschied von einem versetzten Pultdach zu einem Satteldach, wie es der Bebauungsplan vorschreibe, sei nicht so gravierend.

Stadtrat Dintner führte aus, dass von den insgesamt 39 Bauplätzen inzwischen 32 mit einem Satteldach bebaut wären. Der Bauplatz der Bauwerber sei von der Straße aus einsehbar. Er habe die bisherigen Bauherren im Baugebiet befragt und eine mögliche Zustimmung des Stadtrats zu diesem Vorhaben habe bei vielen großes Unverständnis ausgelöst. Schließlich gehe es hier um den Vertrauensschutz für alle Bauwerber.

Stadtrat Sorgatz verstand die Argumente von Stadtrat Dintner vertrat aber selbst die Auffassung, dass in 18 Jahren seit der ersten Bebauung es Änderungen im Baustil gegeben habe. Deshalb könne er dem versetzten Pultdach zustimmen.

Stadtrat Beringer ergänzte, dass bisher im Baugebiet in Landerzhofen nur geringe Abweichungen vom Bebauungsplan genehmigt worden seien. Bei der Änderung der Dachform handle es sich jedoch um eine gravierende Abweichung.

Auf Anfrage von Bürgermeister Brigl konnte sich Stadtrat Dintner als Kompromiss eine geringere Dachneigung bei einem Satteldach vorstellen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 8:7

Der Stadtrat erteilt der Bauvoranfrage auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Landerzhofen grundsätzlich das gemeindliche Einvernehmen.

Die erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes werden nicht erteilt.

TOP 4. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge

Sachverhalt:

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Nagel, Bauvoranfrage auf Errichtung von Schleppdachgauben in Greding (Bauantrags-Nr. 0044-2016)

TOP 5. Vergabe einer Straßenbezeichnung für die Gemeindeverbindungsstraße Euerwang - Niefang im Bereich von Euerwang

Sachverhalt:

Derzeit führen zwei Zufahrten von der Gemeindeverbindungsstraße (GVS) Euerwang – Niefang im Bereich von Euerwang auf Privatgrundstücke.

Davon wird eine Einfahrt für ein Einfamilienhaus, welches derzeit errichtet wird, genutzt. Hier ist nun eine Straßenbezeichnung erforderlich.

In Anlehnung an eine örtliche Flurbezeichnung, welche „Rosengrund“ lautet, ist der Vorschlag der Verwaltung als Straßenbezeichnung für den Bereich der GVS im Bereich von Euerwang „Am Rosengrund“.

Der Haupt- und Finanzausschuss sprach sich für die Straßenbezeichnung „Niefanger Straße“ aus.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Schneider schlug vor, die Straße als „Niefanger Weg“ zu bezeichnen, nachdem in Euerwang sämtlichen Straßen als „Weg“ bezeichnet wurden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Stadtrat beschließt, dass der Bereich der Gemeindeverbindungsstraße Euerwang – Niefang im Bereich von Euerwang die Straßenbezeichnung „Niefanger Weg“ erhält.

TOP 6.	Straßenausbaubeitrag "Zur Achmühle" - Vorstellung der Abrechnungseinheiten und Festlegung der Ratenzahlung
---------------	---

Sachverhalt:

Die Arbeiten zum Neubau der Straße „Zur Achmühle“ werden voraussichtlich Anfang September beginnen. Den Auftrag dazu hat der Stadtrat in der Sitzung vom 14.07.2016 an die Fa. Hirschmann aus Treuchtlingen vergeben.

Bei dem Ausbau der Straße „Zur Achmühle“ bis zum Abzweig zur Autobahnraststätte handelt es sich um eine Ausbaubeitragsmaßnahme. Das Landratsamt Roth hat aufgrund der Erschließung für die Autobahnraststätte und den beiden städtischen Einrichtungen (Feuerwehr und Bauhof) die Einstufung als Haupteerschließungsstraße bestätigt.

Gemäß der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Greding beträgt der städtische Anteil an den Kosten der Fahrbahn 50 %, am Gehweg und der Beleuchtung 35 %. Die verbleibenden 50 bzw. 65 % der Kosten sind auf die Anlieger umzulegen.

Der Anliegerweg 1 zur Achmühle wird durch den Anlieger auf eigene Kosten nach den Vorgaben der Stadt Greding hergestellt. Hierzu wird eine gesonderte Vereinbarung abgeschlossen.

Der Ausbau des Anliegerweges 2 zu den Anwesen zur Achmühle 8 und 8 b ist eine Ersterschließungsmaßnahme. Gemäß der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Greding beträgt der gemeindliche Eigenanteil 10 % der Kosten. 90 % sind von den Anliegern zu tragen.

Der Straßenteil ab dem Abzweig zur Autobahnraststätte bis zu den Anwesen Zur Achmühle 13 und 14 ist ebenfalls eine Ersterschließungsmaßnahme. Gemäß der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Greding beträgt der gemeindliche Eigenanteil 10 % der Kosten. 90 % sind von den Anliegern zu tragen.

Aufgrund der Kostenschätzung beträgt der durch die Anlieger zu tragende Anteil

Zur Achmühle bis Abzweig Raststätte	ca. 253.200,00 Euro
Anliegerweg 2	ca. 39.888,00 Euro
Verlängerung Zur Achmühle bis Hs.Nr. 14	ca. 150.912,00 Euro

In den nächsten Wochen werden die umlagefähigen Kosten aufgrund der Ausschreibung ermittelt und als Vorabinformation den Anliegern mitgeteilt.

Mit Baubeginn der jeweiligen Abschnitte können Vorausleistungen erhoben werden.

Die Verwaltung schlägt für die Anliegerbeiträge jeweils drei Ratenzahlungen vor. Die erste Rate nach Baubeginn bzw. für den ersten Abschnitt bis zum Abzweig Raststätte noch in

diesem Jahr. Die zweite Rate soll im Abstand von einem halben Jahr und die dritte Rate mit der Endabrechnung, frühestens ein halbes Jahr später erhoben werden.

Diskussionsverlauf:

Herr Schneider stellte den Straßenausbauplan und den Zeitplan dazu vor. Es ist beabsichtigt, dass die Straße jeweils halbseitig gesperrt werde. Die Ausfahrt der Feuerwehr soll über die Raststätte erfolgen. Baubeginn ist für September vorgesehen. In diesem Jahr soll noch die Straße bis zum Abzweig zur Autobahnraststätte erfolgen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Stadt Greiding erhebt für den Ausbau der Straße „Zur Achmühle“ Straßenausbau- bzw. Erschließungsbeiträge nach den Satzungen der Stadt Greiding. Die Zahlung soll in drei Raten nach dem Vorschlag der Verwaltung erfolgen.

TOP 7.	Straßenausbaubeitrag Kleinnottersdorf - Vorstellung der Abrechnungseinheiten und Festlegung der Ratenzahlung
---------------	---

Sachverhalt:

In Kleinnottersdorf werden im Zuge der Kanalbaumaßnahme auch die Straßen erneuert. Die Arbeiten sind bereits in der Ausführung. Nach Mitteilung der Baufirma ist geplant, dass noch heuer die Kanalbauarbeiten abgeschlossen werden und spätestens im Frühjahr 2017 auch die Straßenerneuerung abgeschlossen ist.

Bei dem Ausbau der Straßen handelt es sich um eine Ausbaubeitragsmaßnahme. Alle Straßen in Kleinnottersdorf sind Anliegerstraßen.

Die Straßen bilden zwei Erschließungsanlagen. Die Buchstraße ist eine Erschließungsanlage. Die Kreuzbergstraße wird mit der „unselbständigen“ Stichstraße „Zum Burschl“ und dem kurzen Stichweg nördlich der Kapelle zu einer weiteren Erschließungsanlage zusammengefasst. Die Straße „Zum Burschl“ wird auf eine Länge von unter 100 m ausgebaut und die Zahl der erschlossenen Grundstücke ist sehr gering, so dass hier keine selbständige Erschließungsanlage vorliegt.

In den nächsten Wochen werden die umlagefähigen Kosten aufgrund der Ausschreibung ermittelt und als Vorabinformation den Anliegern mitgeteilt.

Die Verwaltung schlägt für die Anliegerbeiträge jeweils drei Ratenzahlungen vor. Die erste Rate soll noch in diesem Jahr erhoben werden. Die zweite Rate soll im Abstand von einem halben Jahr und die dritte Rate mit der Endabrechnung, frühestens ein halbes Jahr später erhoben werden.

Diskussionsverlauf:

Herr Schneider erläuterte den Stand der Ausbaumaßnahme. Entgegen der bisherigen Planung soll nach den Wünschen der Kleinnottersdorfer die Straße mit einer Breite von 5 m ausgebaut werden. Dazu wird der vorhandene Keller in der Buchstraße zurückgenommen. Dem Wunsch auf eine Gabionenwand auf der südlichen Straßenseite kann nicht entsprochen werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Stadt Greding erhebt für den Ausbau der Straßen in Kleinnottersdorf Straßenausbaubeiträge nach den Satzungen der Stadt Greding. Die Zahlung soll in drei Raten nach dem Vorschlag der Verwaltung erfolgen.

TOP 8. Kanalherstellungsbeitrag Osterberg - Festlegung der Ratenzahlung

Sachverhalt:

Der Ortsteil Österberg wurde inzwischen an die die Abwasseranlage Greding angeschlossen. Das Abwasser wird mittels Pumpstation nach Greding eingeleitet.

Durch den Anschluss von Österberg, Kleinnottersdorf und Schutzensdorf an die Abwasseranlage Greding und die durchgeführte neue Globalberechnung handelt es sich um eine „rechtliche“ Neuherstellung der Abwasseranlage, die zur Folge hat, dass Neuanschießer an diese Anlage zu Herstellungsbeiträge herangezogen werden können und damit müssen.

Bereits im letzten Jahr wurden durch das Kommunalberatungsbüro Bitterwolf die Grundstücks- und Geschossflächen in den betroffenen Ortsteilen ermittelt und mit den Eigentümern abgestimmt.

Der Stadtrat hat in der Juli-Sitzung die Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung der Abwasseranlage Greding beschlossen und die Beiträge auf 1,50 Euro je m² Grundstücksfläche und 14,50 Euro je m² Geschossfläche festgesetzt.

Die Verwaltung beabsichtigt, die Herstellungsbeiträge in drei Raten zu erheben. Die erste Rate soll im Herbst 2016, die zweite Rate im Frühjahr 2017 und die dritte Rate im Herbst 2017 erhoben werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Die Stadt Greding erhebt für den Anschluss von Österberg an die Abwasseranlage Greding Herstellungsbeiträge gemäß der Beitrags- und Gebührensatzung der Abwasseranlage Greding. Die Beiträge werden in drei Raten erhoben.

TOP 9. Kanalherstellungsbeiträge Kleinnottersdorf - Festlegung der Ratenzahlung

Sachverhalt:

Im Ortsteil Kleinnottersdorf wird zurzeit der erstmalige Anschluss an den Kanal und an die die Abwasseranlage Greding durchgeführt. Das Abwasser wird nach Fertigstellung der Maßnahme mittels Pumpstation nach Greding eingeleitet.

Durch den Anschluss von Österberg, Kleinnottersdorf und Schutzensdorf an die Abwasseranlage Greding und die durchgeführte neue Globalberechnung handelt es sich um eine „rechtliche“ Neuherstellung der Abwasseranlage, die zur Folge hat, dass Neuanschießer an diese Anlage zu Herstellungsbeiträge herangezogen werden können und damit müssen.

Bereits im letzten Jahr wurden durch das Kommunalberatungsbüro Bitterwolf die Grundstücks- und Geschossflächen in den betroffenen Ortsteilen ermittelt und mit den Eigentümern abgestimmt.

Der Stadtrat hat in der Juli-Sitzung die Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung der Abwasseranlage Greding beschlossen und die Beiträge auf 1,50 Euro je m² Grundstücksfläche und 14,50 Euro je m² Geschossfläche festgesetzt.

Die Verwaltung beabsichtigt, die Herstellungsbeiträge in Kleinnottersdorf nach der Erhebung der Straßenausbaubeiträge ab 2018 in drei Raten zu erheben. Die erste Rate soll im Frühjahr 2018, die zweite Rate im Herbst 2018 und die dritte Rate im Frühjahr 2019 erhoben werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Die Stadt Greding erhebt für den Anschluss von Kleinnottersdorf an die Abwasseranlage Greding Herstellungsbeiträge gemäß der Beitrags- und Gebührensatzung der Abwasseranlage Greding. Die Beiträge werden in drei Raten ab Frühjahr 2018 erhoben.

TOP 10. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Abwasseranlage Greding, BA 35 Kleinnottersdorf/Österberg

Mit Schreiben vom 27.07.2016 hat das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg für die Abwasseranlage Greding, BA 35, Kleinnottersdorf/Österberg einen Zuschuss in Höhe von 169.000 Euro bewilligt.

Städtebauförderung – Richtlinien Fassadenprogramm

Mit Schreiben vom 13.07.2016 hat die Regierung von Mittelfranken den Zuschuss in Höhe von 3.800 Euro für die Erstellung der Richtlinien für das Fassadenprogramm bewilligt.

Dorferneuerung Hausen – Maibaumhalterung

Mit Schreiben vom 18.07.2016 hat das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken für die Maibaumhalterung in Hausen einen Zuschuss in Höhe von 2.863,19 Euro (50 %) bewilligt.

Bayerische Landesstiftung – Hutterturm

Mit Schreiben vom 21.07.2016 hat die Bayerische Landesstiftung für die Sanierung des Hutterturms in Greding einen Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro bewilligt.

Bayerische Landesstiftung – Thalmaierturm

Mit Schreiben vom 21.07.2016 hat die Bayerische Landesstiftung für die Sanierung des Thalmaierturms in Greding einen Zuschuss in Höhe von 17.400 Euro bewilligt.

Straße zum Hofberg

Auf Anfrage von Stadtrat Gerngroß führte Herr Schneider aus, dass für die Sanierung der Straße zum Hofberg inzwischen das Bodengutachten vorliege. Nach Rücksprache mit der Regierung sind die Baukosten der Stadt zuzumuten. Deshalb erfolge keine Förderung. Noch in diesem Jahr soll die Sanierung durchgeführt werden.

Breitbandversorgung

Auf Anfrage von Stadtrat Gerngroß erläuterte Herr Schneider den aktuellen Sachstand zur Breitbandversorgung im Stadtgebiet. Die Baufirma sei derzeit im Zeitplan und es ist davon auszugehen, dass die Arbeiten fristgerecht zum 30.11.2016 abgeschlossen werden.

Feuerwehrhaus Obermässing

Stadtrat Gerngroß zeigte sich erfreut, dass nach langen Verhandlungen jetzt die Grundstücksverhandlungen für das Feuerwehrhaus in Obermässing abgeschlossen werden konnten.

Herr Schneider ergänzte, dass jetzt eine Bauvoranfrage beim Landratsamt eingereicht werde. Gleichzeitig soll mit der Feuerwehr die Eingabeplanung erarbeitet werden.

Greding, 26.09.2016

Vorsitzender:

Schriftführer:

Oswald Brigl
Zweiter Bürgermeister

Michael Pfeiffer